1. N. 151.514

80. Stefanien S.
13. 2. 13

Lieber u. sehr verehrter Freund!

Kann Ihnen leider nicht so aus=
führlich schreiben wie Sie mir,
da ich scheusslich geschlaucht
bin mit Ausstellungen. Viel
viel Dank! Begreife volle das
Dornenvolle Ihres metier's:
Es ist kein Schleckhafen.
Was Sie über die Kritiken sagen,
ist äusserst Zutreffend.
Strzckczygowski meint's
ja recht gut. Aber er hat ja
keine Ahnung. Der müsste von
mir durch's Moor geführt wer=
den!!
Ihr Vortrag in Buda-Pest!
Sehr gut! Das werden Sie famos
machen.
Ich mag Meier-Graefe nicht!!

Hab's auch riesig bedauert,
dass wir nicht in Wien zusamm-
en waren – hab's mir ganz
anders vorgestellt. War von
früh bis spät ein Gefangener
im Künstlerhaus u. habe auch
von Wien Nichts gesehen. Nicht
einmal meine geliebten Dreügel!

Hoffe auf's nächste Mal!!
Bin recht fleissig u. sende
Bilder aus wie ein Maschinen=
gewehr seine Geschosse!
Glück zu Budapest!!
Wir alle grüssen Sie Beide
herzlich u. heftig

Ihre geh. Olli's

WIENER STA…

9 Foto's zur Auswahl!

ADTBIBLIOTHEK

„Die Kunst bewegt sich doch"
— Ja, gewiss! Oft aber abwärts!
Hauptsache: Ernstes Streben
von Schwindel unterscheiden!!!
Durch Solidität ist's heute schwer
aufzufallen — durch einen Königs-
mord ist man in aller Mund
wir haben's doch reichlich erlebt:
angebetete Neuerer wurden
nach 5 Jahren ausgelacht:
Jugendstyl, v. d. Velde etc.
also: größte Vorsicht!
„Schwärmen" tut's nicht.
Kunst ohne Können undenkbar!

Dass Sie über mich b. Westermann=
schreiben wollen, freut mich sehr.
Sende 9 Foto's, die ich aber
so bald als möglich zurück=
erbitte da ich sie dringend brauche.